

Stellungnahme zum Positionspapier Neue Oberstufe

Die Konferenz der ARGE-Leiter Physik an AHS hat sich bei der diesjährigen Frühjahrstagung unter Anderem mit der geplanten Oberstufenreform beschäftigt. Im Zuge dieser Reform darf die Stundenzahl für Physik im Fundamentum nicht unter die zur Zeit geltende Stundenzahl von 7 im Gymnasium fallen.

Eine Kürzung darf nicht erfolgen, weil:

- Physik ein wesentlicher Bestandteil für verschiedene Ausbildungswege und Berufsqualifikationen ist, z.B. Universitäten, Fachhochschulen, technische Berufe, medizinische Berufe, Informationstechnologie;
- Physik systemorientiertes und vernetztes Denken fördert;
- man lernt, mit Hilfe der Physik Problemlösungsstrategien, wie z.B. analytisches Denken zu entwickeln;
- Physik in der AHS der einzige Gegenstand ist, der sich intensiv mit neuen Technologien auseinandersetzt;
- Physik einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis unseres Weltbildes liefert und Bestandteil der menschlichen Kultur ist;
- Physik einen Anreiz bietet, sich mit Grundlagenforschung als Basis einer funktionierenden Volkswirtschaft zu beschäftigen;
- Physik zur Lösung vieler Probleme der Menschheit (Umwelt, Verkehr, Energie und Rohstoffe, ...) einen Beitrag leistet und somit hilft, den Wohlstand der Gesellschaft zu bewahren;
- das Verständnis und die kritische Auseinandersetzung mit der technisierten Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung darstellt.

Die oben genannten Gründe zeigen die Wichtigkeit und Tragweite der Physik für die Ausbildung unserer Jugend und ihre Bedeutung für die Allgemeinbildung.

Daher fordern wir, dass im Zuge der Reform keinesfalls weitere Reduktionen von Unterrichtsstunden im Fach Physik erfolgen dürfen.

Konferenz der Arbeitsgemeinschaftsleiter Physik an AHS
Vorsitzender: Mag. Hans Haimo Tentschert
BG Rein, 8103 Rein, Tel: 03124-51622 Fax: DW 23
tent@asn-graz.ac.at